

Zweites Zigarrenkonzert.

Die originelle Idee, ein Konzert zu veranstalten, zu dem Karten nur gegen Abgabe einer bestimmten Menge von Zigarren oder Zigaretten für unsere wackeren Soldaten im Felde zu haben sind, hat rasch Anklang gefunden. Auch das zweite Zigarrenkonzert, das gestern im mittleren Konzertsaal stattfand, hatte sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen. Der schöne Gedanke, der der Veranstaltung zugrunde liegt, fand überdies eine ausgezeichnete Unterstützung durch hervorragende Künstler, die sich in den Dienst der guten Sache stellten.

Sopransängerin **Wilbrandt-Baudius** las eine Dichtung von Hammerling, „Vaterland und Mutterland“ betitelt, die gerade jetzt recht zeitgemäß ist; Oesterreich und Deutschland gehören zusammen wie Geist und Gemüt, Dichtkunst und Musik. In Skizzen von Grafen **Albert Widenburg** und **Gertrude Billigen** kam die lebenswürdige Güte der Künstlerin so recht zur Geltung. Kammerfängerin **Gertrude Förstel** sang Lieder von **Richard Strauß**; ihr glodenreiner heller Sopran stieg jubelnd zur Höhe empor. Fräulein **Glossy** vom Burgtheater trug recht anmutig Soldatenlieder vor. Die Reinheit und Zartheit des Tones, womit **Professor Grümmer** ein Adagio von **Herbert** auf der Viola da Gamba spielte, fand vielen Beifall. Kammervirtuose **Alfred Grünfeld**, hilfsbereit wie immer, wurde für die wundervolle Technik und die tiefe Empfindung, die sich im Vortrag seiner ungarischen Rhapsodie und Schuberts „Forelle“ kundgab, stürmisch gefeiert. Herr **Alexander Jara**, der an der Spitze eines Komitees die Zigarrenkonzerte veranstaltet, brachte mit glücklichem Humor Dichtungen von **A. d. Nora** und **Trojan**.

Während der Pause hatte das Publikum Gelegenheit, die für die Eintrittskarten abgegebenen Rauchspenden zu besichtigen. Eine gewaltige Zigarettenpyramide war im Foyer aufgeschichtet worden; Kubas, Virginias und Britannikas, hübsch mit Schleifen und Mascherln verziert, stützten den Bau, der jedes Rauchers Herz entzückte, von den Seiten. Aber auch auf Tabakpfeifen, mit oft recht humoristischen Darstellungen auf den Köpfen, war nicht vergessen worden. Auch an Duntenfeuerzeugen fehlte es

nicht. An die 100,000 Stück Zigarren und Zigaretten dürften für unsere Krieger durch das Konzert aufgebracht worden sein.